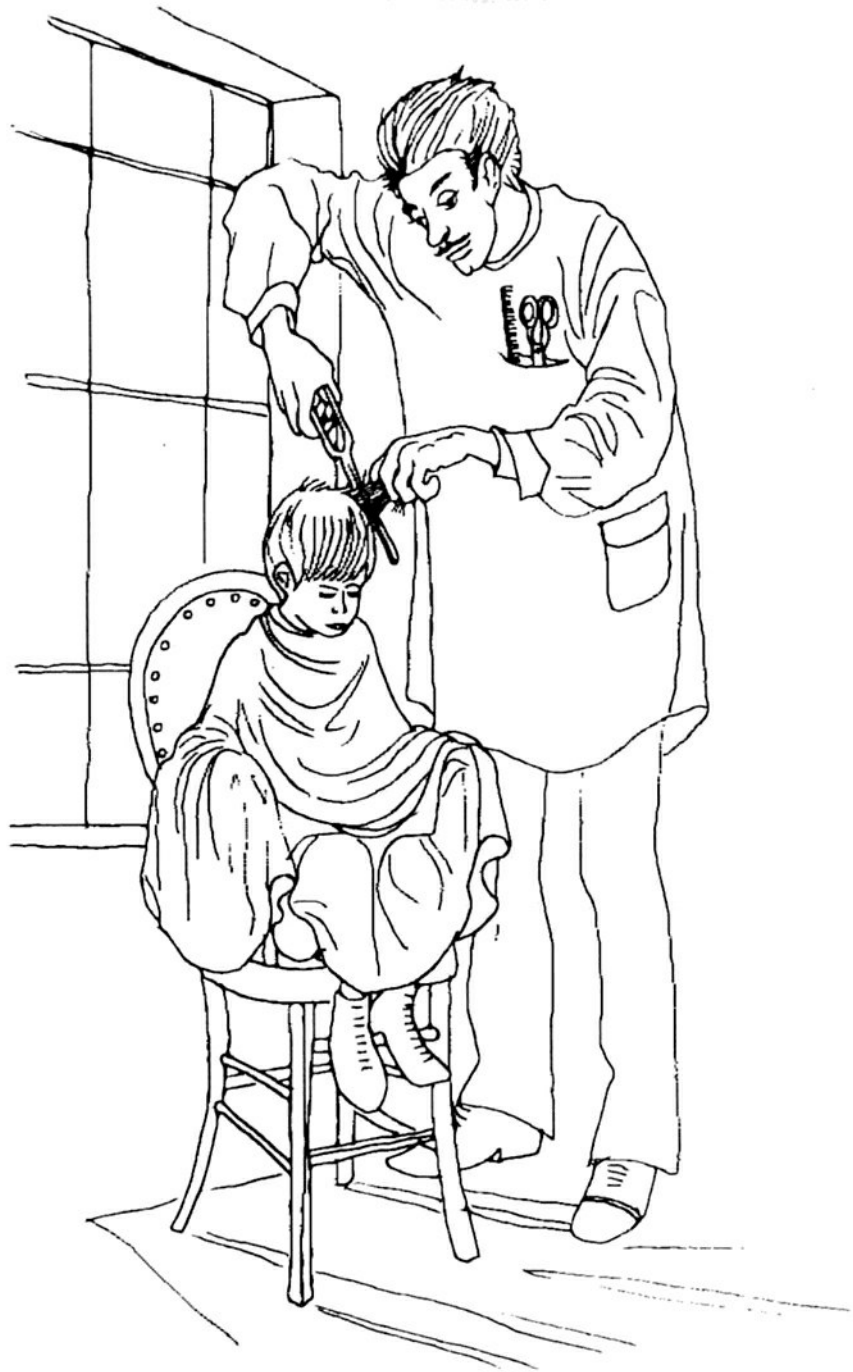


Eine Brandwunde



Am Vorabend der ersten heiligen Kommunion von Josefmaria kommt ein Friseurgeselle ins Haus, um dem Jungen die damals für diese Gelegenheit üblichen Locken zu drehen. Dabei verbrennt er ihm aus Ungeschick mit der heißen Lockenschere die Kopfhaut.

Josefmaria schießen die Tränen in die Augen, aber er läßt sich nichts anmerken und schenkt Jesus, den er am nächsten Tag empfangen wird, diesen Schmerz. Auch erzählt er seinen Eltern nichts von dem Ungemach, um ihnen diesen Kummer zu ersparen.